

Empfehlungen zur Nachbesserung des Parkraumkonzeptes für die Neustadter Innenstadt

I. Einkürzung der Bewohnerparkzone in der Karolinenstraße

Nach Einführung des Parkraumkonzeptes standen Nutzen und Auslastung der Straßen, die exklusiv nur noch von Berechtigten mit Bewohnerausweis beparkt werden durften, bald in Rede. Mittlerweile hat sich das Instrument etabliert. Es dient zur Vermeidung von Parksuchverkehr in engen Gassen und bevorrechtigt die Anlieger in Gebieten mit hohem Parkdruck.

Nach Totalerhebung der fünf betroffenen Straßen – die Schwesternstraße war noch im Umbau begriffen – ergaben sich lediglich in der Gerichtstraße und v.a. in der Karolinenstraße (östlicher Teilbereich bis zum Fußgängersteg) unbefriedigende Auslastungszahlen.

Objektiver Handlungsbedarf besteht dabei nur in der Karolinenstraße, wo die durchschnittliche Auslastung der 36 Plätze zwischen 9.00 und 18.00 Uhr bei 44% lag. Hier standen regelmäßig nur 14-15 Fahrzeuge mit Bewohnerausweis, dazu noch wenige Lieferanten und /oder Kurz-(Falsch)parker.

Es wird empfohlen, die exklusive Bewohnerparkzone von Westen her einzukürzen und zwar um ca. 85 Meter. Der frei werdende Bereich kann, wie vor 2015 auch, von Jedermann kostenfrei genutzt werden.

II. Ausweitung des Angebotes von Tagesticket-Plätzen

Schwach ausgelastete Straßen oder Plätze können sehr einfach nachreguliert werden, in dem die Ergänzung eines Tagesticket-Angebotes (zu 2 €/Tag) an den betreffenden Automaten vorgenommen wird. Positiv dabei: Die Auslastung – auch hinsichtlich der Gebühren – wird mutmaßlich steigen. Auch kann dies ein Angebot darstellen für einen ausgedehnten Innenstadtbummel oder die Unterbringung von Tagesgästen, z.B. in nahen Ferienwohnungen. Nachteil dabei: Es steht zu befürchten, dass die betreffenden Plätze von Beschäftigten ganztägig „in Beschlag genommen werden“, so dass kein adäquater Stellplatz-Umschlag mehr stattfindet und Kurzparker ausweichen müssen. Als Beleg mögen z.B. der Kohlplatz und der Tagesticket-Parkplatz hinter der Hauptpost dienen.

Ergebnis der dortigen Erhebungen war:

- Kohlplatz: 96% Auslastung im Durchschnitt zwischen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr; durchschnittliche Standzeit ca. 3 Stunden pro Pkw; ca. 42% Beschäftigtenanteil.
- Tagesticket-Parken an der Hauptpost: 90% Auslastung im Durchschnitt zwischen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr, durchschnittliche Standzeit ca. 4,3 Stunden pro Pkw, ca. 55% Anteil von Beschäftigten oder P+R-Langzeitparkern.

Insofern empfiehlt die Verwaltung, das Instrument „Tagesticket-Tarif“ nur dort anzuwenden, wo die Auslastung aktuell sehr schwach ist und im Umfeld ausreichende Kurzparkangebote zum Ausweichen bereit stehen. Dementsprechend wird zur Nachrüstung eines Tagesticket-Tarifes empfohlen:

- Villenstraße zwischen Schanzenweg im Westen und Kriegergarten (29 Plätze, Auslastung tagsüber – je nach Lage – zwischen 28% und 41% im Durchschnitt),
- Wallgasse nördlich Ostschule (11 Plätze; Auslastung tagsüber ca. 36% im Durchschnitt),
- Hetzelanlage – ringsum direkt angrenzende Plätze – und Luisenstraße (ca. 70 Plätze, Auslastung tagsüber ca. 43% im Durchschnitt),
- Parkplätze Hohenzollernstraße/ Ecke Landauer Straße (18 Parkplätze, Auslastung tagsüber ca. 47% im Durchschnitt).

III. Ausweitung des Berechtigtenkreises für das Bewohnerparken

Unabhängig von den vorgenannten Erhebungen treffen aus dem Bereich „Seilerbahn“ immer wieder Beschwerden ein über hohen Parkdruck und viele ganztägige Fremdparker. Einige Anwohner wünschen sich die Möglichkeit, mittels eines Bewohnerausweises die Lindenstraße, den Kohlplatz oder andere nahe gelegene gebührenpflichtige Stellplätze nutzen zu können.

Dem Wunsch kann stattgegeben werden. Die Seilerbahn (s. Plananlage) soll Teil des Berechtigtenkreises für das Bewohnerparken werden. Eine weitere Ausweitung des Berechtigtenkreises Richtung Westen ist jedoch nicht mehr plausibel, da es sich dort besser völlig kostenlos in den Bereichen Pulverturmstraße, Huttenstraße, Ursinusstraße und Talmühlenstraße parkt.

Neustadt an der Weinstraße, 15.02.2016

gez.

Bernhard Adams

Abteilung Stadplanung